

Kultureller Austausch

Sissach | Schweizer Künstlerinnen haben in Rumänien ausgestellt

Die Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen hat in der europäischen Kulturhauptstadt Timisoara eine Ausstellung mit Werken von Schweizer Künstlerinnen organisiert – darunter sind Judith Mundwiler, Sylvia Heuser und Jacqueline Borner aus Sissach.

Melanie Frei

Die rumänische Stadt Timisoara wurde zur Europäischen Kulturhauptstadt 2023 gewählt. Mirela Vernier, Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK) der Sektion Zürich, und Ama Mülthaler, Zentralpräsidentin der SGBK, hatten in ihrer Kindheit viel Zeit in Timisoara verbracht und eine tiefe Verbindung zur Stadt und ihren Bewohnern aufgebaut. Vernier hatte darum die Idee, mit einer Ausstellung die künstlerische Vernetzung und den Kulturaustausch zwischen der Schweiz und Rumänien zu fördern. In Zusammenarbeit mit den Institutionen «Facultatea de Arte si Designe Timisoara» und «Uniunea Artistilor Plastici Timisoara» (UAPFT) konnte in zwei Kunstgalerien, der «Galeria de Arta Helios» und der «Galeria Park», eine Exhibition organisiert werden.

Elfi Thoma, SGBK-Präsidentin der Sektion Basel, hat die kuratorische Arbeit zusammen mit Dr. Camil Mihaescu und Dr. Dana Constantin, Präsidentin UAPFT, übernommen und präsentiert mit «Connected in Art» 14 Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz. Diese haben sich mit zeit-



Sylvia Heuser und Jacqueline Borner's Gemeinschaftswerk überzeugt auf sechs 120 x 160 cm grossen Leinwänden. Bilder zvg

genössischen, kritischen Themen auseinandergesetzt, wie Klimawandel, Re- und Upcycling vorhandener Materialien, aber auch mit aktuellen Kriegen. Die Werke variieren von Malerei bis zu Fotografie, Textil- und Glaskunst. Die Kunstwerke sollen zum Diskurs anregen. Am 21. Juni fanden Künstlergespräche in der «Galeria de Arta Helios» statt. Anwesend war SGBK-Präsidentin Mirela Vernier und die rumänisch-schweizerische Künstlerin Rodica Costianu.

Den Dialog in Bewegung bringen

Unter den 14 Schweizer Kunstschaffenden befinden sich die drei Sissacherinnen Judith Mundwiler, Jacqueline Borner und Sylvia Heuser. Borner und Heuser haben in anfänglich geplanter

Zusammenarbeit schnell bemerkt, dass sie in ihren Ideen nicht übereinstimmen. Es kristallisierte sich der Wunsch nach individuellem Ausdruck heraus. So arbeiteten die beiden einzeln weiter, mit dem Gedanken, sich im Lauf des Prozesses wiederzufinden.

Zu Heusers malerischen Blumen, die sie «dem Gastgeberland mitbringen wollte», liess Borner eine Bildsprache entstehen, die ein Spannungsfeld entwickelte und den unterbrochenen Dialog zwischen den Künstlerinnen wieder in Bewegung brachte: «Eine persönliche Aussage mit Bezug auf den Schaffensprozess dieses Projekts, doch es kann durchaus auch global verstanden werden», ergänzt Borner. Der Kunsthistoriker Dr. Gab-

riel Keleman, der an der Vernissage anwesend war und die Werke kommentierte, beschrieb das Gemeinschaftswerk als «äusserst spannend». Es erinnere ihn an die Berliner Mauer mit ihren Graffiti. Die Blumen stünden dabei für das Neue und die Hoffnung. Eine äusserst passende Assoziation, wenn man sich die Umbrüche in der Geschichte von Timisoara vor Augen führt. Ende der 1980er-Jahre wurde gegen die kommunistische Diktatur protestiert, was sich letztlich zur landesweiten Revolution ausbreitete – eine Zeit des Umbruchs also.

Judith Mundwiler hat für die Ausstellung in Timisoara einen ganz anderen Weg eingeschlagen. In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sich die Sissacherin mit Materialien auseinander, die im Alltag anfallen und denen oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. So entstand aus alten Teebeuteln ein raumgreifender Teppich. «Auf den filigranen Papieren, Überbleibsel eines täglichen Rituals, sind geheimnisvolle Muster zu entdecken», sagt Mundwiler über ihr Werk. Auf dem «Teppich» befinden sich 75 «Zeitgefässe», ebenfalls gefertigt aus gebrauchten Teebeuteln. Innen bemalt mit roter Farbe, liegt in jedem ein Fundstück aus der Natur von einem Spaziergang versteckt, umwickelt mit

Neonfaden, um diese unscheinbaren Kostbarkeiten sichtbar zu machen.

Zusätzlich geht sie in einer weiteren Arbeit auf die Hand als Interpretationsfläche ein. Besonders an den Flächen zwischen den Handlinien findet Mundwiler Gefallen, denn sie erzählen Lebensgeschichten. Mit rotem Faden hat sie diese Zwischenflächen nachgestickt. Unter dem Motto «Wieder-Verwertung» bot Mundwiler zusammen mit Künstlerin Zoja Brülisauer Workshops zum Thema Siebdruck und Sticken für junge Studierende an der Kunsthochschule in Timisoara an.

Für einen guten Zweck

Einige Künstlerinnen stellten den Verkaufserlös ihrer Werke als Spende für die Institution «Pentru Voi» zur Verfügung, eine Einrichtung für betreutes Arbeiten und Wohnen für beeinträchtigte Menschen. Die Präsidentin der SGBK Basel, Elfi Thoma, teilte mit, dass zukünftig von der Provision, welche die teilnehmenden Künstlerinnen von SGBK-Ausstellungen abgeben müssen und die 20 Prozent beträgt, die Hälfte an die Fondation «Pentru Voi» gehen wird.

Für das kommende Jahr ist eine weitere Kollaboration der Künstlerinnen aus den beiden Ländern geplant. In der «Galerie 6» in Aarau wird voraussichtlich eine Ausstellung mit rumänischen Künstlerinnen stattfinden. Dabei erhoffen sich die drei Sissacherinnen Mundwiler, Borner und Heuser einen besseren Austausch: «Künstlerische Gespräche mit rumänischen Kunstschaffenden haben leider nicht stattgefunden», sagen die drei Frauen etwas enttäuscht. «Die Motivation, uns für dieses Projekt zu bewerben, war mit der Aussicht verbunden gewesen, ein spannendes Land und seine Kultur kennenzulernen», erklärt Sylvia Heuser. Der weiteren Zusammenarbeit blicken sie deshalb mit Hoffnung auf mehr Interaktionen entgegen.

Mehr über die Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen unter: www.sgbk.ch



Die Vernissage in der «Galeria de Arta Helios» wurde musikalisch begleitet von Jarvis Musical Voices.



Kunststudierende aus Timisoara konnten an einem Workshop von Mundwilers langjähriger Erfahrung profitieren.

BESTATTUNGEN | DANKSAGUNGEN



D A N K E

Trudi Kaiser

Mir si überwältigt gsi vo dr grosse Anteilnahme vom ganze Dorf, vo Verwandte, Bekannte und Fründe. Für die vilie Charte, Telefon, Gäldspände und persönliche Gspröch si mir sehr dankbar.

Dr Frau Pfarrerin Sonja Wieland für die yfühlsame Wort, ihri Begleitig und Gstaltig vo dr schöne Abschieds fyr danke mir härzlich. Die musikalisch Umrahmig het eus sehr berührt.

Mir wärde vill schöni Erinnerung ans Trudi in eusne Härze wyterträge und si allne dankbar, wo ihre im Läbe Fründschaft, Liebi und Wärttschätzig entgebrocht hei.

Wintersinge, im Juli 2023

D'Trurfamilie

Bestattungen

Arlenheim | Tragni (Loiudice), Francesca, geboren 1934.

Ettingen | Kraft, Hugo, geboren 1944. Die Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Frenkendorf | Wunderlin-Wipplinger, Hugo, geboren 1928. Abdankung und Beisetzung: Freitag, 4. August, 14 Uhr, Friedhof Äussere Egg, Frenkendorf.

Gelterkinder | Berner-Urech, Walter, geboren 1942. Beisetzung mit anschliessender Abdankung: Donnerstag, 27. Juli, in der ref. Kirche Gelterkinder. Besammlung Friedhof Gelterkinder, 14.30 Uhr.

Liesberg | Schweizer, Willy, geboren 1948. Abdankung mit anschliessender Urnenbeisetzung: Freitag, 4. August, um 14.30 Uhr, in der Dorfkirche Liesberg.

Münchenstein | Hammer-Antonini, Silvana, geboren 1931. Sie wurde im engsten Familienkreis verabschiedet.

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.*

WIR DANKEN HERZLICH

für die vielen Zeichen von Verbundenheit und Trost, die uns beim Hinschied von **Yvonne Grazioli** erreicht haben.

DANK geht an Herrn Pfarrer Matthias Plattner für die berührende und stimmige Trauerfeier mit wunderschöner Musik und Gesang. DANKE allen, die Yvonne auf ihrem letzten Weg begleitet haben und sie durch liebevolle Worte geehrt haben.

DANKE dem ganzen Spitex-Team, das lange Zeit auf dem Fluhberg ein und aus ging, und DANKE für alle Spenden zugunsten der Spitex Sissach und Umgebung.

Sissach, im Juli 2023

Familie Grazioli



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.